

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 20 (1944-1945)  
**Heft:** 8  
  
**Artikel:** General Guisan zum 70. Geburtstag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-705869>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

muß sich die Patrouille mit einer verdächtigen Person beschäftigen und dann beginnt sie in den frühen Nachmittagsstunden den Abstieg ins Tal. Immer noch strömt der Regen, aber innerlich befriedigt stampfen die beiden Männer durch das aufgeweichte Weglein, Stunde um Stunde ihrem Zollhause zu. Schon erblicken sie es weit unten zwischen den Tannen, als ihnen zwei junge, sportlich gekleidete Damen mit Handkoffern begegnen. Deren Durchsichtung fördert eine Menge, angeblich für einen Soldaten bestimmte Schokolade, Kaffee und Rauchzeug zutage. Im scharfen Verhör, dem die Angehaltenen raffinierte Lügen und ihr ganzes Repertoire an weiblichen Kniffen entgegensetzen, geben sie

zuletzt weinerlich zu, daß sie eigens von Genf gekommen seien, um an diesem Tage ihre italienischen Freunde zu treffen.

Der auf einen falschen Namen lautende Ausweis wird konfisziert, ebenso die schriftliche Abmachung, welche durch einen einheimischen Soldaten vermittelt worden ist! Auch in diesem Falle haben die Grenzer den inneren Zusammenhang sofort begriffen und machen den verliebten Damen klar, daß ihre Freunde schon vor Stunden angehalten und nach Italien zurückgeschickt worden seien! Der Grenzwächter darf als Mensch verstehen, aber als Soldat kennt er nur die restlose Pflichterfüllung. Deshalb werden die Koffern unerbittlich beschlagnahmt und die beiden Festgenommenen ins

Zollhaus geführt. Dort beschäftigt sich der Postenchef mit der Angelegenheit, während die Grenzer ihren Tagesrapport ins Kontrollbuch eintragen. Volle 16 Stunden waren sie unterwegs, Stunden härtester Pflichterfüllung im Dienste unseres Landes. Nach der Waffenreinigung und dem Kleiderwechsel bereiten sie sich ihr einfaches Mahl selber zu und legen sich gegen 18 Uhr zur wohlverdienten Ruhe auf ihre Feldbetten.

Das ist ein kleiner Ausschnitt aus dem Leben unserer Kameraden vom Grenzwachtkorps, eine unbekannte Episode aus einem immerwährenden Kampf gegen die Tücken der Natur und den verbrecherischen Sinn gewisser Menschen! **E. Sch.**

## General Guisan zum 70. Geburtstag

Am 21. Oktober feiert General Guisan in aller Stille im engsten Familienkreise seinen 70. Geburtstag. Jeder gute Schweizer wird diesen Tag in seinem Herzen mitfeiern und dem General seine aufrichtigsten Glückwünsche entgegenbringen.

Am Abend des 30. August 1939 hat die vereinigte Bundesversammlung unter dem Vorsitz von Nationalratspräsident Vallotton den damaligen Armeekorpskommandanten Henri Guisan zum Oberbefehlshaber der Schweizerischen Armee gewählt. Mit starker, fester Stimme hat er die Eidesformel geschworen, «die Ehre, die Unabhängigkeit und die Neutralität des Vaterlandes mit den ihm anvertrauten Truppen nach besten Kräften mit Leib und Leben zu schützen und zu verteidigen».

Seit jenen denkwürdigen Stunden sind mehr als fünf Jahre dahingegangen, die die Welt erzittern ließen. Eine ganze Anzahl Staatswesen haben Freiheit und Unabhängigkeit eingebüßt, Menschenblut ist in Strömen geflossen. Vernichtung, Grauen, Elend und Schwinden aller moralischen Kräfte und Hemmungen begleiteten die Riesenarmeen auf ihren Wegen.

Auch um das kleine Schweizerhaus hat wütender Sturm getobt, aber der Friede ist ihm erhalten geblieben. Der Landesregierung und dem General verdanken wir es in erster Linie, daß uns bisher die schwerste Prüfung erspart geblieben ist. An den Anfang jeder Maßnahme und jedes Befehls stellte der General den starken Willen zu wahrer Neutralität und den klaren Ent-

schluß, an der Freiheit und der Unabhängigkeit des Landes von keiner Seite her rütteln zu lassen. Die Achtung und die Liebe seiner Soldaten haben dem General die Erfüllung seiner schweren Aufgabe erleichtert. Damit haben unsere Wehrmänner ihrem Dank Ausdruck gegeben dafür, daß der General mit warmem Herzen und tiefem Verständnis zur Verringerung der Sorgen und Nöte jedes Einzelnen seiner Untergebenen sein möglichstes getan hat.

Das Schweizervolk und die Schweizerische Armee danken dem General aus tiefem Herzen heraus. Sie verehren in ihm den Lenker der Geschehnisse der Armee und wünschen ihm weitere Jahre vollster Gesundheit und ungebeugter Tatkraft.

## Leistungsblätter

(ew.) An dieser Stelle ist schon einmal darauf hingewiesen worden, daß es unbedingt erforderlich ist, sog. Leistungsblätter anzulegen. Beim heutigen Stand der Ausbildungsmethoden sind sie ein **unentbehrliches Dokument** geworden. Man ist allmählich dazu übergegangen, den Soldaten nicht nur am Karabiner oder am Lmg. auszubilden, ihm das Bedienen eines Maschinengewehres beizubringen — er muß weit mehr beherrschen. Nun ist es aber verständlich, daß ein Füsilier z. B. ein hervorragender Lmg.-Schütze ist, ein anderer sich aber besser im Stofstrupp bewährt, meisterhaft die Handgranate zu werfen versteht. Wieder ein anderer Soldat betätigt sich als guter Zeichner und wird so zum Krokieren verwendet, oder ein Kanonier leistet als Richter gute Dienste. Natürlich beherrscht der eine oder andere die Handgranate, das Lmg., das Maschinengewehr, den Karabiner genau so gut, wie er es versteht, einen Geländeabschnitt in einer kleinen Skizze festzuhalten; doch bildet er die Ausnahme.

Im **Leistungsblatt** besitzen nun der Kompaniekommandant und der Zugführer die Möglichkeit, die ausgesprochenen **Fähigkeiten und Schwächen** ihrer Untergebenen festzuhalten. Es wird ihnen so leichtgemacht, bei einer Uebung den Füsilier Meier als Späher einzusetzen, weil er genau weiß: der Soldat beherrscht sein Metier; oder er bestimmt den Kpl. Müller als Geschützführer, weil im Leistungsblatt die Qualitäten des Korporals als Geschützführer genau festgehalten sind. Er hat aber auch die Möglichkeit, die **Ausbildung seiner Truppe im nächsten Dienst entsprechend den genau notierten Erfahrungen zu fördern**, dem Füsilier Escher Gelegenheit zu geben, seine Fähigkeiten im Handgranatenwerfen zu verbessern usw.

«Es genügt nicht mehr, am Schlusse eines Ablösungsdienstes nur zu wissen, ob der Soldat willig, teilnahmslos, zuverlässig oder mutig ist», schreibt Lt. Bargetzi in seinem in Nr. 28, XIX. Jahrgang, erschienenen Artikel «Die Einzelgefechtsausbildung der Infanterie»,

und er trifft dabei den Nagel auf den Kopf. Ich habe verschiedentlich die Feststellung gemacht, daß der Kp.Kdt. über das Können seiner Unteroffiziere und Soldaten viel zu wenig orientiert ist, weil ihm die notwendigen schriftlichen Unterlagen fehlen. Es genügt nicht, nur über die Charaktereigenschaften seiner Soldaten Buch zu führen, sondern es ist unbedingt erforderlich, die Schwächen und Stärken eines Soldaten als **Kämpfer** zu kennen. Vor allem aber ist der **Zugführer** verpflichtet, zu wissen, daß Füsilier Meier ein guter Schütze ist, als Handgranatenwerfer aber versagt, während z. B. Kan. Müller als Tempierer zuverlässig arbeitet.

### Wie sieht nun ein Leistungsblatt aus?

#### 1. Charakterveranlagung:

Temperament: Temperamentvoll, lebhaft, ausgelassen, ruhig, gesetzt, hastig, langsam, verdrossen, mürrisch, heiter, frisch, froh, ernst, brutal, hart, weich, schlaff, reizbar, gelassen, phlegmatisch...

Willensäußerung: Entschlossen, zielbewußt, unstet, planlos, strebsam, fleißig, faul,